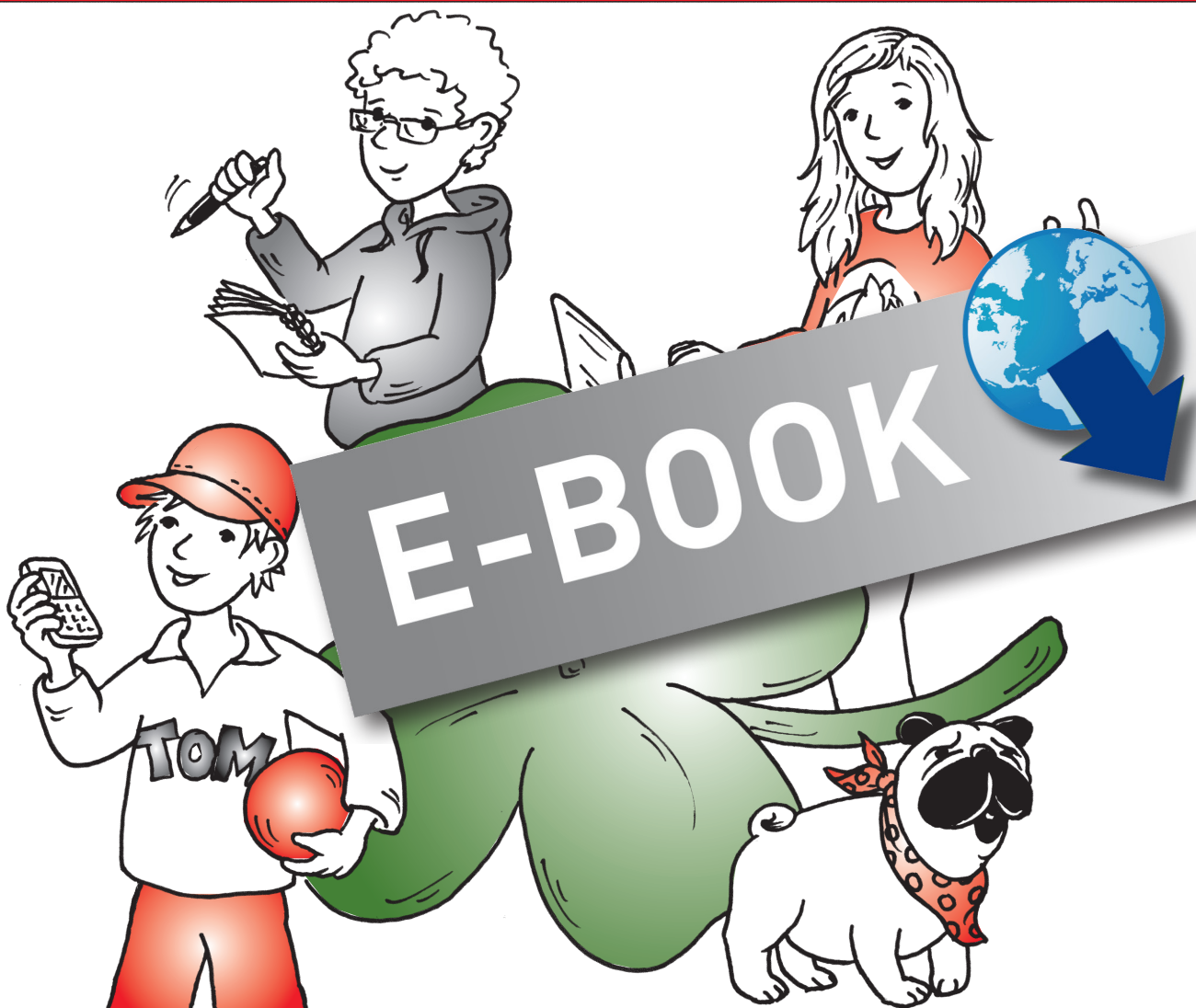


Michael Häußler

Bergedorfer® Unterrichtsideen



# Vom Situationsbild zum Lesen Die Kleeblattbande

Differenziertes Übungsmaterial zu zwei  
spannenden Kriminalfällen

SONDERPÄDAGOGISCHE  
**FÖRDERUNG**  
3.-6. Klasse

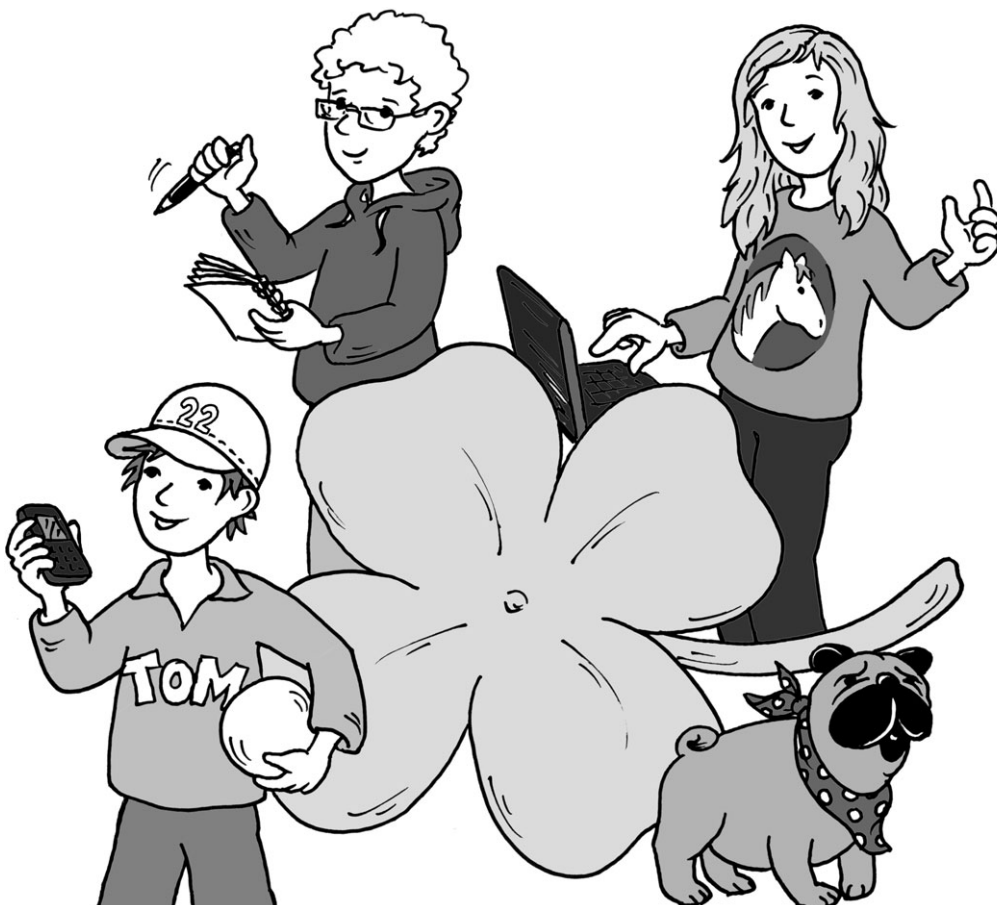


Michael Häußler

# Vom Situationsbild zum Lesen

# Die Kleeblattbande

Differenziertes Übungsmaterial zu  
zwei spannenden Kriminalfällen



Persen Verlag

## **Der Autor**

**Dr. Michael Häußler** arbeitete 11 Jahren an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Derzeit ist er als Leiter eines Studienseminars für Geistigbehindertenpädagogik tätig.

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Grafik: Nataly Meenen  
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

ISBN 978-3-403-53184-5

[www.persen.de](http://www.persen.de)

<b>I. Hinweise zur Arbeit mit den Geschichten der Kleeblattbände</b> .....	4
1. Ausgangssituation und Grundgedanke .....	4
2. Texte sinnentnehmend lesen – eine hohe Hürde für Leseanfänger .....	4
3. Die Arbeit mit Situationsbildern als Hilfe beim Einstieg ins sinnentnehmende Lesen .....	5
3.1 Sinnerwartung als Hilfe beim Lesen von Texten .....	5
3.2 Schritt für Schritt vom Wort zum Text .....	5
3.3 Methodische und inhaltliche Aspekte der Arbeit mit Bildern und Texten .....	6
4. Prinzipien der Textgestaltung .....	7
5. Unterrichtsmodell – möglicher Aufbau einer Unterrichtseinheit .....	8
5.1 Stundenbild .....	8
5.2 Vorschlag für ein Tafelbild .....	9
6. Die Geschichten der Kleeblattbände als Lesespiel .....	10
7. Methodische Variationen .....	10
8. Hinweise zum Einsatz der Materialien .....	11
 <b>II. Texte und Arbeitsmaterialien</b> .....	 12
1. Kleeblattbände stellt sich vor .....	12
2. Otto ist weg .....	19
Kapitel 1: Frau Blau kauft ein .....	19
Kapitel 2: Wo ist Otto? .....	26
Kapitel 3: Alle suchen Otto .....	33
Kapitel 4: Wer ist Wäsche-Franz? .....	40
Kapitel 5: Wäsche-Franz wird beobachtet .....	47
Kapitel 6: Lola als Lockvogel .....	54
Kapitel 7: Die Falle schnappt zu .....	61
Kapitel 8: Otto ist wieder da .....	68
3. Der Banküberfall .....	75
Kapitel 1: Hilfe, Überfall! .....	75
Kapitel 2: Der Räuber ist weg .....	82
Kapitel 3: Die Zehnerkarte .....	89
Kapitel 4: Vor dem Freibad .....	96
Kapitel 5: Der Räuber wird verfolgt .....	103
Kapitel 6: Wo ist die Tasche? .....	110
Kapitel 7: Flucht aus dem Fenster .....	117
Kapitel 8: In der Tonne .....	124
 <b>III. Anhang</b> .....	 131
1. Spielplan für das Lesespiel .....	131
2. Kontrollblatt für das Lesespiel .....	132

### 1. Ausgangssituation und Grundgedanke

Die vorliegenden Materialien sind für Schülerinnen und Schüler konzipiert, die den eigentlichen Leselernprozess – also das Erlernen der Buchstaben und der Synthese – weitgehend gemeistert haben und sich nun daran machen, erste Texte zu lesen.

Bei den Geschichten der Kleeblattbande handelt es sich um Detektivgeschichten, die formal so gestaltet sind, dass sie Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Bereich des (sinnentnehmenden) Lesens in differenzierter Form angeboten werden können. Dabei erhöht das aus vielen Medien bekannte Genre, der Aufbau als Fortsetzungsgeschichte und die Identifikationsmöglichkeit mit den handelnden Personen die Bereitschaft der Schüler, sich dem schwierigen Geschäft des Erlesens von Texten zu stellen.

Die Form der Detektivgeschichte eignet sich erfahrungsgemäß für beinahe alle Altersstufen und deren Interessenhorizont und somit nicht nur für Schüler mit Lernschwierigkeiten, sondern auch für ältere Leserinnen und Leser im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

### 2. Texte sinnentnehmend lesen – eine hohe Hürde für Leseanfänger

Die Arbeit mit Texten im Leseunterricht mit Schülern mit Lernschwierigkeiten ist unter Umständen ein mühevolleres Unterfangen, das für alle Beteiligten häufig unbefriedigend verläuft. Dies gilt insbesondere für Leseanfänger, die im Rahmen des weiterführenden Lesens beginnen, sich mit der Sinnentnahme aus Texten auseinanderzusetzen.

In diesem Fall bedeutet Lesen nicht selten,

- relativ lange, ohne einen Wechsel des Lernortes oder der Lerntätigkeit, still sitzen zu müssen,
- außer dem oft mühevollen Erlesen kaum über Handlungsmöglichkeiten zu verfügen
- und am Ende der Stunde kein konkretes Produkt geschaffen zu haben, auf das man stolz sein könnte.

Zudem stellen Texte an die Wahrnehmungskapazität die allerhöchsten Ansprüche. Schüler, die einzelne Sätze bereits durchaus erlesen können, scheitern u. U., wenn sie diese aus dem Zusammenhang eines Textes ausgliedern und zueinander in Beziehung setzen müssen.

Viele Lehrkräfte machen dementsprechend im Unterricht mit Leseanfängern mit Lernschwierigkeiten folgende Erfahrungen:

Diese Kinder

- können sich oft nur für kurze Zeit auf die Leseaufgabe konzentrieren und lassen sich auch von scheinbaren Kleinigkeiten leicht ablenken.
- können nur kurze Zeit still sitzen und haben einen starken Bewegungsdrang.
- suchen nicht aktiv nach Problemlösungen, sondern resignieren schnell.
- können mit Hilfestellungen und Denkanstößen wenig anfangen (z. B. „Mit welchem Buchstaben beginnt das Wort?“).
- haben generell wenig Interesse an Texten.
- haben Probleme mit der Lautsynthese.

- verfügen nur über einen geringen Wortschatz.
- „raten“ beim Lesen häufig, ohne auf den Sinnzusammenhang zu achten.
- kontrollieren und korrigieren ihre Arbeitsergebnisse nicht.

Die Lehrkraft steht daher vor der Aufgabe, Texte und Arbeitsformen zu finden, die den oft auch sehr unterschiedlichen Lesefähigkeiten der Klasse angemessen sind, zum Weiterlesen motivieren und den Kindern Misserfolge und Versagenserlebnisse ersparen.

Den oben beschriebenen möglichen Lernschwierigkeiten im Leseunterricht versucht die Arbeitsform der „Situationsbilder“ Rechnung zu tragen, indem sie

- durch Bildmaterial den Aufbau einer Sinnerwartung an den zu erlesenden Text unterstützt.
- durch ein relativ kleinschrittiges und strukturiertes Vorgehen die Kinder auf dem Weg von der Synthese zum Erlesen erster Texte unterstützt.
- zentrale sonderpädagogische Unterrichtsprinzipien berücksichtigt.

### 3. Die Arbeit mit Situationsbildern als Hilfe beim Einstieg ins sinnentnehmende Lesen

#### 3.1 Sinnerwartung als Hilfe beim Lesen von Texten

Es genügt nicht, wenn Kinder die Buchstaben-Laut-Entsprechung und die Lautsynthese eingeübt haben und sei dies in noch so anschaulicher, ausführlicher und intensiver Form geschehen. Der wichtigste Aspekt des Lesenlernens ist damit noch nicht berührt: die Sinn- bzw. Informationsentnahme aus einem vorliegenden Text. Dabei ist es eine große Hilfe, wenn das Kind mit einer Sinnerwartung an den Text herangeht, wenn es also in etwa einschätzen kann, was das zu Erlesende bedeuten könnte und dies mit Erfahrungen und Vorwissen aus seiner eigenen Alltags- und Erlebniswelt abgleichen kann.

Diese Sinnerwartung wird bei dem vorliegenden Unterrichtsmaterial durch den Einsatz von Situationsbildern gefördert: Die Kinder werden mit einem Bild konfrontiert, das eine Szene aus der Detektivgeschichte darstellt. Anhand des Bildes stellen sie erste Vermutungen an, was im folgenden Kapitel wohl geschehen wird. Mit dieser Anschauungshilfe im „Hinterkopf“ können sie sich dann an die angebotenen Wörter und Sätze heranwagen, aus denen sie weitgehend selbstständig einen zum Bild passenden Text zusammenstellen.

#### 3.2 Schritt für Schritt vom Wort zum Text

Die schrittweise Steigerung der lesespezifischen Anforderungen ist eng verflochten mit der Rhythmisierung einer Unterrichtsstunde (vgl. 5.1). Sinnentnahme wird dabei durch das begleitend angebotene Bildmaterial auf jeder Stufe des Leseprozesses gleichermaßen gefordert und gefördert:

1. Synthese: synthetisierender Aufbau einiger lesetechnisch anspruchsvoller Wörter
2. Ganzwort: Erlesen von Ganzwörtern, Kennen der Bedeutung des Ganzwortes
3. Satz: sinnentnehmendes Lesen einzelner Sätze
4. Text: abschließendes Lesen des gemeinsam erarbeiteten Textes

Auf diesen Anforderungsstufen werden in Kombination mit dem angebotenen Bildmaterial die folgenden zum Textverstehen nötigen Fähigkeiten geschult:

- **Lesetechnik:** Die Synthese und das Erkennen von Ganzwörtern als Wortgestalt werden geschult.
- **Sprachkenntnisse** werden aktualisiert und erweitert, wenn Bildmaterial eine Zuordnung und Identifikation der erlesenen Lautketten ermöglicht.
- Das dem Text zugrunde liegende **Sach- und Hintergrundwissen** zu einem Themenfeld wird durch das Situationsbild veranschaulicht und ist dem Kind in der Lernsituation präsent.

### 3.3 Methodische und inhaltliche Aspekte der Arbeit mit Bildern und Texten

Die Arbeit mit den Situationsbildern setzt zentrale sonderpädagogische Unterrichtsprinzipien um:

- Der Text kann **Schritt für Schritt** bzw. Satz für Satz angegangen werden und steht nicht als entmutigendes Ganzes vor den Schülern.
- Alle Schüler können gleichzeitig tätig sein, dadurch wird ein hohes Maß an sachbezogener **Aktivität und Leseintensität** erreicht.
- Die unterschiedlichen Formen der Schüleraktivierung (Einzelarbeit beim Erlesen der Sätze, Partnerarbeit beim Zuordnen von Ganzwörtern zum Bild, Arbeit im Plenum) bedingen gleichzeitig eine durchgängige **Rhythmisierung** der entsprechenden Unterrichtseinheit, wenn die Kinder an verschiedenen Lernorten und in unterschiedlichen Sozialformen tätig sind.
- Durch stete Wiederholung des Wort- und Satzmaterials auf allen Leseebenen wird ein hohes Maß an **Übungsintensität** erreicht. Die Kinder gewinnen dadurch Sicherheit und Motivation.
- Das Verfahren bietet ein Höchstmaß an **Differenzierungsmöglichkeiten**. Jedem Schüler können den Lesefähigkeiten entsprechende Sätze angeboten werden, was den lesetechnischen Schwierigkeitsgrad und die inhaltliche Komplexität betrifft.
- Zudem kann jedes Kind sich gemäß seiner **individuellen Fähigkeiten** zunächst beim **stillen Lesen** mit dem angebotenen Satzmaterial auseinandersetzen.
- Die Schüler erhalten durch den Bezug ihrer Sätze zum Bildmaterial unmittelbar **Rückmeldung**, ob sie diesen die relevanten Informationen entnommen haben.
- Auch die Lehrkraft gewinnt ständig wertvolle **diagnostische Hinweise** darüber, wie es um die Lesekompetenz der Schüler auf den unterschiedlichen Stufen des Wort-, Satz- und Textlesens bestellt ist. Lernfortschritte bzw. -probleme können von der Lehrkraft jederzeit überprüft werden.
- Die Übung des sinnentnehmenden Lesens erfolgt **spielerisch**, wenn der Text zusätzlich als Lesespiel angeboten wird.
- Der Text wird nicht als vorgegebenes Ganzes rezipiert, sondern von den Schülern in **Eigenaktivität** zusammengefügt.
- Am Ende der Stunde ist in Form des fertigen Textes ein gemeinsam geschaffenes **Produkt** entstanden.

Noch ein Wort zum „lauten Lesen“: Die alltägliche Leseform, in der es wesentlich auf Textverständnis ankommt, ist die des stillen Lesens. Unterricht – gerade für lernschwache Kinder – muss demnach das stille, selbstständige Lesen und damit das individuelle Textverstehen ermöglichen. Diese Absicht steht auch hinter der Arbeitsform der Situationsbilder: Jedes Kind liest im eigenen Tempo und bestimmt möglichst individuell seinen Zeitbedarf für das Lesen.

Die Praxis, dass ein Kind im Unterricht laut vorliest und die anderen still „mitlesen“, schult nicht die Kompetenz der Sinnentnahme. Hier sind andere Fähigkeiten gefragt, wie korrekte Artikulation und sinnvolle Betonung. Zum Verstehen des Textes wird lautes Lesen in der Regel nur einen geringen Beitrag leisten.

### 4. Prinzipien der Textgestaltung

Die Texte zu den Situationsbildern wurden nach folgenden Prinzipien erstellt:

- Die Inhalte der Texte bzw. Abbildungen orientieren sich an der Erfahrungswelt der Kinder. Die Abbildungen wurden zudem so gestaltet, dass der Fortgang der Detektivgeschichte aus ihnen direkt und ohne weitere zusätzliche Erläuterungen ersichtlich wird.
- Die Auswahl der Lesewörter orientiert sich am Grundwortschatz des Lehrplans für die Bayerische Grundschule (2001). Ein weiteres Kriterium war die inhaltliche Bedeutsamkeit einzelner Begriffe für das Thema des jeweiligen Kapitels der Detektivgeschichte. Verben werden auf den Wortkarten sowohl in der Grundform als auch in der im Text verwendeten Form angegeben, da Kinder mit größerem Förderbedarf der Schluss etwa von „laufen“ zu „läuft“ insbesondere lesetechnisch zunächst noch schwer fallen kann. Entscheiden Sie im Hinblick auf das Leistungsniveau in Ihrer Klasse, ob Sie dies so beibehalten wollen. Wenn Wörter und Begriffe in unterschiedlichen Kapiteln als Lesewörter angeboten werden, so geschieht dies mit der Absicht der Wiederholung und Sicherung.
- Bei der Textgestaltung wurde versucht, möglichst einfach strukturierte Sätze mit jeweils nur einer inhaltlichen Aussage zu formulieren. Sollten auf einer Textkarte zwei aufeinander folgende Sätze zu finden sein, so können diese als Differenzierungsangebot für leistungsstärkere Leser betrachtet werden.



## 5. Unterrichtsmodell – möglicher Aufbau einer Unterrichtseinheit

### 5.1 Stundenbild




Phase	Unterrichtsverlauf	Didaktisch-methodischer Kommentar; <i>Benötigte Materialien</i>
<b>Anknüpfung</b>	Unterrichtsgespräch zum vorangegangenen Kapitel, evtl. Leseübung mit den dort erarbeiteten Lesewörtern (z. B. „Blitzlesen“ – s. u.)	<i>Ggf. Situationsbild und Karten mit Lesewörtern der letzten Stunde</i>
<b>Hinführung</b>	Präsentation des Bildes und Unterrichtsgespräch: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler erzählen frei zum Bild</li> <li>• Schüler vermuten/antizipieren, was in dem Kapitel geschehen wird</li> </ul> <p>Zielangabe: Zu diesem Bild aus unserem Detektivabenteuer werden wir heute (wieder) eine Geschichte zusammenstellen.</p>	Aufbau von Sinnerwartung  <i>Material 1: Bild mit Gesamtsituation</i>
<b>Erarbeitung – Stufe der Synthese*</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synthetisierender Aufbau einiger Lesewörter an der Tafel („Zauberwörter“**) oder</li> <li>• Wortkarten werden Buchstabe für Buchstabe mit dem „Lesekrokodil“*** aufgebaut</li> </ul>	Lesetechnische Vorbereitung, Vermeidung lesetechnischer Probleme  <i>Material 2: Wortkarten</i>
<b>Erarbeitung – Stufe des Ganzwortes*</b>	<p>(1) z. B. „Blitzlesen“: Zentrale, sinntragende Wörter aus dem Text werden kurz gezeigt und von den Schülern gelesen.</p> <p>(2) Die Schüler ordnen (evtl. in Partnerarbeit) jeweils einem Bildausschnitt die passenden Ganzwörter zu.</p> <p>(3) Die Bildausschnitte mit den eingefügten Ganzwörtern werden an der Tafel präsentiert und die Ganzwörter vorgelesen.</p>	Lesetechnische Übung <i>Material 2: Wortkarten</i>  Sicherung des Sinnverständnisses auf der Wortebene, Rhythmisierung  Zusammenfassung der bisherigen Lernergebnisse für die Klasse <i>Material 3: Bildausschnitte</i>
<b>Erarbeitung – Stufe des Satzes*</b>	Stillarbeit: Die Schüler bearbeiten ein Arbeitsblatt mit Sätzen und Bildausschnitten, die einander zugeordnet werden sollen.  Ggf. Vergleich am OHP	Anbahnung der Zuordnung von Satz und Bild durch sinnentnehmendes Lesen  Möglichkeit der Differenzierung, wenn unterschiedlich komplexe Satz-Bild-Kombinationen angeboten werden.  Zusammenfassung der bisherigen Lernergebnisse für die Klasse <i>Material 4: Zuordnung Satz – Bild</i>
<b>Erarbeitung – Vom Satz zum Text*</b>	Die Schüler erhalten z. B. jeweils einen zutreffenden und einen „falschen“ Satz mit gleicher Nummerierung zum Bild. Sie sollen diese still für sich erlesen und entscheiden, welcher dem Bild zugeordnet werden kann.  Die Satzstreifen werden an die Tafel zum Bild gehängt und vorgelesen.	Eigentliche Sinnentnahme, schrittweiser Aufbau eines Textes  <i>Material 5: Satzstreifen</i>  Zusammenfassung der bisherigen Lernergebnisse für die Klasse
<i>Hier bestünde die Möglichkeit einer sinnvollen Zäsur und der Weiterführung in einer eigenen Unterrichtseinheit in der folgenden Lesestunde:****</i>		

# I. Hinweise zur Arbeit mit den Geschichten der Kleeblattbande

Phase	Unterrichtsverlauf	Didaktisch-methodischer Kommentar; <i>Benötigte Materialien</i>
<b>Vertiefung Text (optional)*</b>	Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt mit dem gesamten Text, der nun von allen (erst leise, dann evtl. noch laut) gelesen wird.	Vertiefung – individuelle Auseinandersetzung mit dem Textangebot  <i>Material 6: Text</i>
<b>Abschluss</b>	Z. B. nochmals kurzes Unterrichtsgespräch/ Ausblick: Was könnte als nächstes passieren?	Rückbezug zum Beginn der Stunde, Ausblick  <i>Material 1: Bild mit Gesamtsituation</i>

- \* Je nach Lesekompetenz der Schüler können diese Phasen unterschiedlich intensiv gestaltet werden.
- \*\* Zauberwörter siehe Beispiel im Tafelbild links
- \*\*\* Lesekrokodil: Erstellen Sie eine Pappschablone in Form eines Krokodils, aus dessen „Maul“ Buchstabe für Buchstabe eine Wortkarte gezogen wird; die Schüler synthetisieren jeweils die sichtbaren Buchstaben.
- \*\*\*\* Je nach Lesetempo und Lesekompetenz kann dieses Unterrichtsmodell auf zwei Einheiten verteilt werden.

## 5.2 Vorschlag für ein Tafelbild

1. Synthese	3. Satz und Text	2. Ganzwort	
<u>M</u> <u>Mo</u> <u>Mop</u> <u>Mops</u>  ...	Mat. 1: Bild Gesamtsituation  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Satzstreifen (Mat. 5)</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Satzstreifen (Mat. 5)</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;">Satzstreifen (Mat. 5)</div> ...		
			
		Mat. 3: Bildaus- schnitte mit Wort- karten  ...	

**Anmerkung:** Situationsbild und Text stehen entsprechend ihrer Bedeutung im Stundenverlauf bewusst im Zentrum des Tafelbildes.

### 6. Die Geschichten der Kleeblattbande als Lesespiel

Sie können aus den hier angebotenen Materialien auch mit relativ geringem Aufwand Lesespiele für das Freiarbeitsregal erstellen.

#### Vorbereitung:

- Kopieren Sie das Situationsbild und den angebotenen Spielplan auf farbiges Papier und laminieren Sie beides.
- Verfahren Sie ebenso mit der Vorlage „Kontrollblatt für das Lesespiel“ (zum Bild passende Sätze passen genau auf die Vorlage, falsche Sätze sind zu kurz).
- Die Satzstreifen in unterschiedlicher Länge ebenfalls kopieren, laminieren und ausschneiden.
- Spielmaterial zusammen mit einem Würfel und einigen Spielsteinen in einer Schachtel oder einem großen Umschlag anbieten.

#### Spielregeln:

- Spielsteine bei „Los“ aufstellen, die Satzstreifen umgedreht in die Mitte des Spielfeldes legen. Das Situationsbild liegt neben dem Spielplan.
- Es wird reihum gewürfelt. Wer auf einem „Lesefeld“ landet, nimmt einen Satz vom Stapel, liest und entscheidet, ob er zum Situationsbild passt. Dies wird mit der „Kontrollunterlage“ überprüft: Richtige Sätze passen genau auf die Unterlage, falsche sind zu kurz. Richtige Sätze bleiben liegen, falsche kommen in die Schachtel/den Umschlag.
- Das Spiel endet, wenn der letzte Satz gelesen ist.

### 7. Methodische Variationen

Die hier angebotenen Materialien können Sie in vielfältiger Weise einsetzen:

- im Rahmen einer oder mehrerer gebundener Unterrichtsstunden mit der gesamten Klasse oder Lerngruppe,
- im Förderunterricht mit einzelnen Schülern oder Kleingruppen,
- als Freiarbeitsmaterial, insbesondere in der Form des Lesespiels (s. o.).

Wenn Sie möchten, können Sie Text und Bild zunächst mit dem oben dargestellten Stundenplan für die ganze Klasse einführen und anschließend noch als Lesespiel in der Freiarbeitsstunde üben und vertiefen.

Je nach fachspezifischer Leistungsstärke der Lerngruppe können Sie weitere Sätze hinzufügen oder auch weglassen.

## 8. Hinweise zum Einsatz der Materialien

Zu jedem Kapitel werden folgende Materialien angeboten:

<b>Material 1: Bild mit Gesamtsituation</b>	
• für das Lesespiel:	auf farbiges Papier kopieren und laminieren
• für die Unterrichtsstunde:	vergrößern, evtl. auf Karton aufkleben

<b>Material 2: Wortkarten</b>	
• für das Lesespiel:	– / –
• für die Unterrichtsstunde:	vergrößern und laminieren oder selbst auf Karten schreiben

<b>Material 3: Bildausschnitte zum Zuordnen der Wortkarten</b>	
• für das Lesespiel:	– / –
• für die Unterrichtsstunde:	für das Tafelbild vergrößern und laminieren oder auf Karton ziehen

<b>Material 4: Arbeitsblatt Zuordnung Satz – Bild</b>	
• für das Lesespiel:	– / –
• für die Unterrichtsstunde:	kopieren, auf OHP-Folie brennen

<b>Material 5: Satzstreifen</b>	
• für das Lesespiel:	auf farbiges Papier kopieren, laminieren und ausschneiden
• für die Unterrichtsstunde:	auf große Papierstreifen für das Tafelbild übertragen

<b>Material 6: Text</b>	
• für das Lesespiel:	– / –
• für die Unterrichtsstunde:	kopieren

### Zudem für das Lesespiel

- ein Spielplan  
(vergrößern und auf Karton aufkleben)
- ein „Kontrollblatt“ als Auflage für die Satzstreifen  
(auf farbiges Papier kopieren und laminieren)





Locken	Haare
Brille	Pferd
Stift	Idee
Buch	Computer

Mütze	Mops
Handy	Ohren
Hemd	Fell
Ball	dick